



Wachau, 08.01.2026

**PROTOKOLL**

der Ortschaftsratssitzung vom

**Donnerstag, den 08.01.2026, ab 19:00 Uhr,**

**Treffpunkt: Gemeindezentrum Wachau**

Anwesende: Karsta Waltz  
Robert Zukowski  
Tilo Großmann  
Friederike Voigt  
Matthias Thalheim  
Lothar Israel

Gäste: Herr Sladek, Frau Brosche-Schmidt, Herr Arend

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Einladung**

**TOP 2: Bestätigung Tagesordnung**

anwesend	dafür	dagegen	enthalten
6	6	0	0

**TOP 3: Bestätigung Protokoll vom 07.11.2025**

anwesend	dafür	dagegen	enthalten
6	6	0	0

Die Gemeinde Wachau verarbeitet personenbezogene Daten. Informationen dazu erhalten Sie unter <https://www.wachau.de/datenschutz.html>.

## **TOP 4: Anfragen Bürger**

Herr Arend:

Herr Arend fragt in Bezug auf den Stromausfall in Berlin – Anschlag auf das Stromnetz – an, ob es in der Gemeinde dazu einen Notfallplan gibt. Wie wäre die Gemeinde auf so einen Ausfall für mehrere Tage vorbereitet?

Herr Sladek:

1. Nachdem die Hundetoilette an der grünen Oase in FS angebracht ist, wird gebeten, den Papierkorb wieder neben die Bank zu setzen. Damit wird vermieden, dass die Hundebeute in den Papierkorb (Geruchsbelästigung) statt in die Hundetoilette daneben entsorgt werden.
2. Radweg Feldschlößchen: Hier besteht zwischen Informationen der Gemeinde und den Informationen aus dem Artikel der Sächsischen Zeitung ein Informationsdefizit. War ein Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung bei der Ortsbesichtigung anwesend? Welche Rolle spielt Herr Voll und was hat er der Straßenbehörde für eine Stellungnahme zugearbeitet. Aus Sicht der Bürgerinitiative Feldschlößchen ist die Entscheidung den Radweg zu sperren rückgängig zu machen. Der Radweg wird auch von Schülern benutzt und weit vor Ortsausgang so breit wieder Radweg nach dem Ortsausgang in Richtung Radeberg.
3. Volkstrauertag: Herr Sladek möchte wissen, ob es sich nach Kenntnis des OR um eine öffentliche Kranzniederlegung oder um eine Privatveranstaltung handelte. Herr Zukowski und die Räte beantworten im Sinne des Gesamtkomplex die Frage wie folgt:
  - a. Die Sache war privat, der OR und auch die Gemeinde waren nicht involviert.
  - b. Eine schwarz-rot-goldene oder weiß-grüne Schleife an einem Kranz ist weder verboten noch die Verwendung nur durch „öffentliche Stellen“ erlaubt. Auch eine Privatperson darf sich diese Farben an einen Kranz machen, dies hat Herr Sladek offensichtlich bisher anders verstanden.
  - c. Wer den Artikel in der Radeberger so verfasst hat, müsste Herr Sladek dort nachfragen.
  - d. Wir haben auch zusammen mit Lothar Israel berichtet, dass die Kranzniederlegungen früher bei Frau Jahn als Ortsvorsteherin öffentlich waren, bei Michael Eisold, Lothar Israel und bei mir als Ortsvorsteher keine öffentlichen Kranzniederlegungen erfolgten.

- e. Auf Nachfrage wieso nicht, habe ich ihm zusammen mit Friederike Voigt die Sicht unserer „jüngeren“ Generation zum Volkstrauertag dargelegt. Wir trauern nicht mehr unsere gefallenen Eltern oder Großeltern oder Bekannten. In unserer Erziehung war ein Volkstrauertag nie präsent. Es wurde von unserer Generation nie Gedenken an die zahlreichen eigenen Kriegstoten verlangt, möglicherweise auch durch die Führung der DDR nicht, deren Zeit wir nur kurz erlebten.
- f. Zu seiner Bemerkung, dass andere Gemeinderäte sich in der GR-Sitzung nicht geäußert hätten, habe ich auf unsere Geschäftsordnung und den Punkt „Fragen der Gemeinderäte“ verwiesen. Wenn wir eine Diskussion wollten, dann wäre diese zur Tagesordnung zu beantragen. Man kann nicht erwarten, dass zu einer Anfrage eines Mitglieds dann umfassende Statements der anderen Gemeinderäte erfolgen. Wenngleich das ein oder andere Ratsmitglied bei Fragen eine Bemerkung macht, ist es so in der Geschäftsordnung eigentlich nicht vorgesehen und es wird diesbezüglich auch um Beachtung und Verständnis gebeten.
- g. Abschließend habe ich Herrn Sladek meine persönliche Meinung über den Inhalt des Artikels in der Radeberger Heimatzeitung mitgeteilt.

#### **TOP 5: Anfragen Ortschaftsräte**

- F. Voigt:**
1. Es wäre gut, wenn eine Jahresübersicht des Veranstaltungskalenders auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung stehen würde und nicht nur die Monatsübersicht. Viele interessierte Bürger planen gern schon vorab im Jahr, wann sie an welchen Festen teilnehmen wollen und können.
  2. Auf Initiative des Heimatvereins könnten Bänke an den Wegen in der Landwehr aufgestellt werden. Die Eigentümer der Grundstücke haben jedoch Bedenken, was mit möglichem Müll passiert. Wenn zusätzlich zu den Bänken auch Mülleimer aufgestellt werden, wäre die Gemeinde bzw. der Bauhof bereit, die Leerung dieser Müllbehälter mit zu übernehmen?

**M. Thalheim:**In einer der letzten Sitzungen wurde die Gemeindeverwaltung zur Pflanzung der neuen Pappel auf der Fasaneriestraße und am Wirtschaftsweg und den Abständen gefragt. Dazu hieß es, der Ortschaftsrat sollte sich gern mit dem Thema befassen. Nach Begehung durch Herrn Thalheim wurde festgestellt, dass Bäume auf Grundstücken der Gemeinde teilweise zu nah am Straßenrand gepflanzt wurden. Wer hat dies autorisiert? Auf dem Wirtschaftsweg sind diese Bäume zu nah am Entwässerungsgraben der Gemeinde gepflanzt worden. Auch hier besteht später die Gefahr des Einwuchs der Wurzeln in den Graben und

das Problem bei der Mahd (nur noch mit Handarbeit möglich). Die Verwaltung wird gebeten, nach dem Ergebnis der Besichtigung hier bei den „problematischen Bäumen“ eine Umsetzung nach den gesetzlichen Vorschriften und Mindestabständen anzuordnen.

## **TOP 6: Bauanträge / Bauvoranfragen / Baumfällanträge / Stellungnahmen**

6.1. Stellungnahme der Gemeinde zum Bauvorhaben "Umnutzung von Gewerbe in Wohnen; Umbau zu einem Reihnhaus", Teichstraße 4, Flurstück Nr. 68a der Gemarkung Wachau

- Antrag auf Befreiung nach § 67 (1) SächsBO (Stellplatzablösung)

Bemerkung: Im Entwurf entspricht die Anzahl und die Breite der angeordneten Stellplätze nicht den Vorschriften der Garagen- und Stellplatzverordnung. Alternativ sollten Stellplätze hinterm Grundstück oder beim benachbarten Flurstück 68/1 zu prüfen sein. Aufgrund der zu geringen Maße ergeht derzeit folgende Abstimmung:

anwesend	dafür	dagegen	enthalten
6	0	5	1

## **TOP 7: Information des Ortschaftsrats zu Beratungsthemen im Gemeinderat und den Ausschüssen / Sonstiges**

Die Räte wurden über aktuelle Themen in der Gemeinde und Gemeindeverwaltung informiert.

## **TOP 8. Nichtöffentlicher Teil**

- keine relevanten Themen, nur allgemeine kurze Besprechung

Die nächste Sitzung ist am 05.02.2026 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum geplant.



Robert Zukowski  
Ortsvorsteher